und Kryſtalliſiren 7 Unzen reines Chlorbarium und 5 Drachmen Chlorcalcium erhalten. (Vergl. Duflos in B. XIII. S. 127. des Archivs. Br.).

Ueber Entwäſſerung des Alkohols mittelſt thieriſcher Blaſe; von Planiava.

Derselben Zeitschrift B. IV.

Phyſikaliſch-chemiſche Unterſuchung der Trinkquelle, Vicentiusbrunnen zu Luhatſchowitz in Mähren; von Planiava. In 10000

Kohlenſäure	12,602000
Chlorkalium	2,588700
Chlorſodium	25,921800
Bromſodium	0,053740
Jodſodium	0,085620
Flaorcalcium	0,069980
Kohlenſaures Natron . . .	45,039680
— — Kalk	8,944750
— — Baryt	0,087050
— — Strontian . . .	0,072675
— — Bittererde . .	0,620226
— — Eiſenoxydul . .	0,139082
— — Manganoxydul .	0,071780
Kieſelerde	0,480000
Waſſer	9905,222917

Ueber verſchiedene Manganpräparate; von Bachmann.

Darſtellung des Digitalins; von Planiava. Wäßriges Extract der Digitalisblätter wurden mit Aether ausgezogen, der Auszug mit Waſſer vermiſcht abdeſtillirt, die rückſtändige Flüſſigkeit vom ausgeſchiedenen Chlorophyll abfiltrirt, mit Bleyoxydhydrat behandelt, die abgeſonderte Flüſſigkeit verdunſtet, der Rückſtand mit Aether ausgezo-

gen und die entstandene Lösung verdampft, worauf 2,5 Unzen eines schönen hellbraunen Digitalins hinterblieben, welches alle von le Rojer angegebene Eigenschaften besaß. Durch Behandeln mit Thierkohle ließ es sich übrigens nicht entfärben.

Geiger's Magazin für die Pharmacie. B. XXII.

Uebersicht der vorzüglichsten als Arzneymittel oder zum ökonomischen Gebrauch dienenden Gewächse, aus der Familie der Euphorbiaceen; vom Professor Dr. Dierbach.

Ueber ostindische Sennesblätter; vom Professor Geiger.

Ueber Bereitung des Ol. Filicis maris; von Dr. Winkler.

Ueber Bereitung der grauen Mercurialsalbe; von Hergt.

Ueber das Upas oder die Giftbäume auf Java; von Dr. Th. Horsfield.

Conoria Cuspa (Alsodea Cuspa Spreng.) Ein neues Arzneygewächs des amerikanischen Continents, ein hoher Baum, nach Bonpland auf den Gebirgen bei Bordones und Cumana wachsend. Rinde und Blätter schmecken bitter, herbe. Die Rinde wird, in Pulver und Dekokt, als fiebervertreibendes Mittel gebraucht.

Anleitung zur Prüfung der Aechtheit des schwefelsauren Chinins; von Schweinsberg.

Untersuchungen über Hume's Jalappin; von Schweinsberg. Das Jalappin ist nichts als Magnesia mit etwas Phosphorsäure, Spuren von Kalk, etwas organischer Materie und etwas Ammoniak, welches vom Fällungsmittel herrührt, und das von Hume dargestellte schwefelsaure Jalappin kann nichts anders seyn, als schwe-